

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1774

10.1.1774 (No. 2)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973429](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973429)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 10. Januar 1774.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist der Stats Rath Hunrichs, als instituirter Erbe der verstorbenen Lücke Margrete von Horion, gesonnen, gedächter seiner Erblasserin zuständig gewesenes adelich freye Gut, zu Schlüte, in der Vogtey Berne, nebst der dazu gehörigen Jagd-Gerechtigkeit und Kirchenstühlen, am 24sten Febr. d. J., in Hinrich Krogs Wirthshause, zu Berne, verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern, auch die verhandene Mobilien und Noventien, am 25sten ejusdem, auf dem Gute selbst, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 21sten Febr. a. c., bey hiesiger Hochfürstl. Regierung.
- 2) Hinrich Lückens, hat sein, aus Cord Friederich Bruns Bergantung unlängst geldsetes, in der Mohrstrasse, zu Delmenhorst, stehendes Wohnhaus cum Pertinentiis, an Anthon Belkehusen, verkauft.
Die Angabe ist den 3ten Febr. a. c., bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte.
- 3) Weyland Swasse Umbens Wittwe, hat das, als Venke Nicksles Concur, an sich geldsete, bey dem Stollhammer Ditch belegene Köcherhaus und Garten cum Pertinentiis, an Gerd Hape verkauft.
Die Angabe ist den 7ten Febr. a. c., bey dem Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte.
- 4) Es ist der, wider Johann Wählhede, in der Wüsting, bey dem hiesigen Hochfürstl. Landgerichte, erkannte Concur wiederum aufgehoben.
- 5) Henrich Ulhorn und dessen Curatoren, zu Bochhorn, haben von denen bereits zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt gewesenen Ländereyen, den sogenannten Sang, an Harmen Alers verkauft.
Die Angabe ist den 7ten Febr. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 6) Tonnies Haverkamp, zum Hurrel, hat seine, von seinem weyland Vater Johann Haverkamp angeerbte Brinkfiherey, mit Schuld und Unschuld, unter gewissen Conditionen, an Henrich Spinning daselbst, erb- und eigenthümlich überlassen.
Die Angabe ist den 8ten Febr. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 7) Johann Bücking hat sein, zu Nothentirchen belegenes Haus und Garten, mit 5 Tück Landes und Pertinentien, an den Kaufmann Hoffmann verkauft.
Die Angabe ist den 24sten Jan., bey dem Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte.
- 8) Harm Wenke, zu Sandhatten, ist gesonnen, (a) eine zwischen ihm und Martin Hoyer mann belegene alte Brinkfiherey im ganzen, cum pertinentiis et oneribus; (b) eine Wiese in der Hatter Wüsting, so drey Tagwerk groß; (c) eine kleine Wiese vor dem Barnsführer Holze, von zwey Tagwerk groß; (d) sechs Scheffel des besten Saatländes, am 10ten Febr., in seinem Hause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 7ten Febr. a. c., bey dem hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.
- 9) Demnach, in dem zum Verkauf einiger, des Aert Diggers, zur Wardenburg, Ländereyen den 12ten Nov. a. p. angesetzt gewesene Termino subhastationis nicht so

viel, daß sämtliche sich angegebene Creditores befriediget werden können, geboten worden, mithin der Zuschlag ausgesetzt werden müssen; so werden die, bey diesem Verkaufe sich angegebene Gläubiger, auf den 19ten hujus, vor dem hiesigen Hochfürstl. Landgerichte zu erscheinen verabladet, um sich sodann des Zuschlages halber zu erklären, in welchem Termine dann auch diejenigen, welche in vorgedachtem Termine subhastationis den letzten Hof behalten, sich hieselbst einzufinden und des Zuschlages halber Bescheid zu gewärtigen haben.

- 10) Demnach, die aus weyland Henrich Lübsen Verlassenschaft gelobete Vergantungs-Gelder unter dessen Creditoren gerichtlich distribuiret werden sollen; so wird öffentlich hiedurch bekannt gemacht, daß zu sothaner Distribution Terminus auf den 31sten dieses anberahmet. Und haben demnach diejenigen, so an obbemeldte Vergantungs-Gelder eine Ansprache zu haben vermeinen, ihre Forderungen, am 27sten dieses, bey Verlust derselben, gehörig anzugeben, und gebührend zu bescheinigen.

Develgönne, den 6ten Januar 1774.

Ihro Hochfürstl. Durchlauchten Fürst Bischoffen zu Lübeck ic. verordnetes Amtsgericht zum Schrey.

Schmidt.

- 11) Am Gddenschen Landgerichte ist der Concurß über des Lotterie-Einnehmers und Kleidermachers Dierk Lamberti, zu Neustadt Gddens Vermögen, cum Termine zur Angabe und Justification auf den 21sten Febr. 1774 erkannt.

Freitag.

II. Privatsachen.

- 1) Zu der neuen, 21sten Königl. privilegirten Copenhagener Classen-Lotterie, zum Besten der allgemeinen Pflege-Anstalt, sind ganze und halbe Loose zur ersten Classe, die den 31sten Januar gezogen werden soll, zu 4 Rthlr. dän. Courant, oder mit Agio hieselbst zu haben; und der Plan gratis zu erhalten. Diese Lotterie soll Monatslich gezogen werden, und bestehet in 12 Classen, jede Classe bestehet für sich aus 10000 Loosen und 3500 Gewinnen, nemlich:

1 Gewinn, von	5000 Rthlr.
1 —————	2500 ———
1 —————	1000 ———
1 —————	700 ———
1 —————	500 ———
2 ————— zu 300 Rthlr.	600 ———
2 ————— — 200 ———	400 ———
2 ————— — 150 ———	300 ———
20 ————— — 100 ———	2000 ———
50 ————— — 50 ———	2500 ———
150 ————— — 20 ———	3000 ———
300 ————— — 15 ———	4500 ———
600 ————— — 10 ———	6000 ———
744 ————— — 5 ———	3720 ———
1625 Freerloose zu 4 Rthlr. den Rabat mit gerechnet	7280 ———

3500 Gewinne belaufen sich in Summa auf 40000 Rthlr.

Womit der Einschuß von 10000 Loosen, zu 4 Rthlr. balancirt und eine gleiche Summe nemlich 40000 Rthlr. ausmacht.

Diejenigen, so sich bey dieser wählengerichteten Lotterie zu interessiren gedenken, gelieben sich vor Ausgang dieses Monats zu melden.

Oldenburg, den 5ten Januar 1774.

Hochfürstl. Postamt.

2) Da die Geschichte der drey letzten Lebensjahre Jesu angelanget ist, so können diejenigen, so bey mir pränumeriret haben, ihre Exemplarie, gegen Zurückgabe des Scheins, in Empfang nehmen. Auch können die Besitzer der vorhergehenden Auflage, zur Vollständigkeit besagten Werks, die erst kürzlich herausgekommene Geschichte der Kindheit Jesu, nebst einem Register über das ganze Werk, in einem besondern Bande, mit Vignetten gezieret, um einen billigen Preis haben.

G. J. Strohm.

3) Meiner Meyer, zum Abtheich, läset am 10ten dieses, durch den Herrn Berganter, verkaufen vier milchende Kühe, drey Rinder, zwey trächtige Pferde, 7 Schweine, sodann drey Wagens, eine Cariole, eine Wäppe, Pflug und Egden, eine Stöckeliste, wie auch einige Tonnen Hocken und Sommergärten, nebst allerhand Haus- und Ackergeräth; auch läset er an eben diesem Tage seine, bey dem Abtheichseln Alten-deich belegene Hoffstelle mit 29 ein halb Zuck Landes, überhaupt, oder Stückweise, auf ein, oder mehrere Jahre verheuern.

4) In der durch die Zeitungen bekant gemachten und den 10ten dieses von den Interessenten der Hedeholmschen Participantschaft gehaltenen General- Versammlung, wurde über die Ihnen mittelst einer gedruckten Anzeige gethanen Vorschläge, folgendes beschlossen: Nachdem der Herr General-Major von Schesstedt, (um die Participantschaft zu Stande zu bringen) die Baronie für 100000 Rthlr. und also 20000 Rthlr. geringer als der erste Plan, überlassen, sich auch ausserdem annoch 20000 Rthlr. in der Baronie stehen zu lassen erboten; so wurde mit der gesanten gegenwärtigen Interessenten Einwilligung der Plan in so fern verändert, daß da die Participantschaft anfangs zu 12000 Portiones angefetzt; selbige ist nur aus 8000 Portiones, so nach folgendem Plane eingetheilet, bestehen sollte.

Das Alter der Interessenten.	Die Nummer der Classen.	Die Nummer der Abtheilungen.	Die Anzahl der Portionen in jed. Abtheilung.	Die Renten, die bezahlt werden.	Der Betrag d. Rent. Abtheil.	Der Betrag d. Rent. in jeder Classe.
Unter 18 Jahren.	1ste Classe.	1ste	1000 Port.	3½ p. E.	350 Rthlr.	1750 Rthlr.
		2te	1000	—	350 —	
		3te	1000	—	350 —	
		4te	1000	—	350 —	
		5te	1000	—	350 —	
W. 18 bis 36 Jahr.	2te Classe.	1ste	300 Port.	4 p. E.	120 —	600 Rthlr.
		2te	300	—	120 —	
		3te	300	—	120 —	
		4te	300	—	120 —	
		5te	300	—	120 —	
W. 36 bis 54 Jahr.	3te Classe.	1ste	200 Port.	5 p. E.	100 —	500 Rthlr.
		2te	200	—	100 —	
		3te	200	—	100 —	
		4te	200	—	100 —	
		5te	200	—	100 —	
W. 54 Jahr u. darüber.	4te Classe.	1ste	100 Port.	6 p. E.	60 —	300 Rthlr.
		2te	100	—	60 —	
		3te	100	—	60 —	
		4te	100	—	60 —	
		5te	100	—	60 —	
			8000 Port.	3150 Rthlr.		

die 20000 Rthlr. so der Herr General-Major von Sehefeldt, in der Baronie stehen läffet, sollen von dem Ueberschuß der Einkünfte allmählig zuerst abgetragen und wann diese abbezahlt, soll nachher von erwähntem Ueberschuß ein Capital von 2000 Rthlr. gesamlet und zu vier Prämien, nemlich eine Prämie von 2000 Rthlr. für jede Classe angewendet werden. Diese Prämie fällt demjenigen anheim, der der längstlebende in einer Classe, von denen, die auf ihrem eigenen oder einer andern Person Namen zehn oder mehrere Portiones genommen oder noch vor der Complétirung nehmen wird.

Da zur Complétirung des Plans, nach dieser vorgegangenen Veränderung, annoch ungefehr 3000 Portiones fehlen, so ist zum Absche derselben eine Frist bis ultimo Martii anberahmet, um welche Zeit abermahl eine General-Versammlung zu halten beschlossen, und bis dahin wollen die Herren Directeurs, Sr. Excellenz der Herr Geheimen-Conferenz-Rath von der Lühe nebst dem S. T. Herrn Conferenz-Rath Iselin, annoch die Direction übernehmen.

Der von Sr. Majestät confirmirte Plan, soll übrigens, in allen Punkten, worin derselbe durch diese Veränderung ungeändert bleiben, zur Richtschnur dienen. Alles dieses wurde von denen gegenwärtigen Interessenten sämtlich genehmiget und im Protocoll untergeschrieben.

Indes erwartet man, daß diese nützliche Einrichtung und augenscheinlich vortheilhafte Veränderung des Plans, zu erwähnten 3000 Portionen vor Ausgang des März Monats Liebhaber erwecken wird; um so viel mehr, da die Baronie (zu folge des Planes 15 8/10) so wol als der Declaration des Herrn General-Major von Sehefeldts vom Martii h. a.) jährlich circa 7000 Rthlr. austragen kann: man kann daher mit gutem Grunde verhoffen, daß ausser denen jährlichen Renten der Interessenten die izt nur 3150 Rthlr. betragen, so wol oberwähntes in der Baronie stehendes Capital abbezahlet, als auch das Capital der Prämien gesamlet werden könne; welches letztere man zur Sicherheit der Interessenten, so wie es einfömmt in der Banque deponiren könne. Die Eintretenden bedürfen nur bloß bey dem Directions-Comtoir anzumelden, wie viele Portiones und in welcher Classe und Abtheilung, das es mit Einlösung der Pollecn so lange Anstand haben könne, bis kund gethan wird, daß die Participantschaft complet sey. Die Freyherrschafft besteht aus dreyen Hauptböfen, Högholm, Luffesholm und Gäweile, mit darunter liegenden Bauerghütern, fünf Kirchen cum jure Patronatus & vocandi und eben so vielen königl. Zehnten mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Mühlen, Feldern, Wiesen, Eichen, Elern und Büchen-Wäldern, Ziegel- und Kalk-Brännerereyen, Jagd, Fischerey, Biergerechtigkeiten und allen andern darzu gehörigen Eigenthümern und Herrlichkeiten, nichts einigermassen ausgenommen und wird der Participantschaft und dessen Interessenten übertragen.

Die Interessenten genießen nicht allein die Zinsen von Ihrer eingeschossenen Summa, sondern wie dieselben von Zeit zu Zeit aussterben, wachsen die Renten nach und nach an, da der längstlebende jeder Abtheilung der ersten Classe 350 Rthlr., der zweyten 120 Rthlr., der dritten 100 Rthlr. und der vierten 60 Rthlr. jährlich zu erwarten hat: wann eine Abtheilung gänzlich ausgestorben, fallen dessen Zinsen denen übrigen Abtheilungen derselben Classe anheim, so daß alsden der längstlebende in der ersten Classe 1750 Rthlr., in der zweyten 600 Rthlr., in der dritten 700 Rthlr. und in der vierten 300 Rthlr. jährlich genießt. Wann eine Classe gänzlich ausgestorben, kommen die Renten derselben den übrigen Classen zu gute; der längstlebende aber von allen Interessenten erhält die ganze Freyherrschafft für sich und seine Erben.

Directions-Comtoir zu Copenhagen, den 25sten December 1773.

(Der Beschluß folgt künftig.)

